

thyssenkrupp Elevator erhält 3-stelligen Millionen-Auftrag

## Wartungsvertrag der Superlative

■ thyssenkrupp Elevator verbucht für sein Flughafengeschäft einen bislang einmaligen Großauftrag: Das Unternehmen ist fortan für Betrieb und Wartung von 90 Fluggastbrücken am Hamad International Airport (HIA) in Katars Hauptstadt Doha zuständig. Dabei handelt es sich neben gewöhnlichen Brücken auch um eine VIP-Ausführung, die exklusiv für die Königsfamilie und hochrangige Beamten vorgesehen ist. Der Vertrag sieht zudem weitere Betriebs- und Instandhaltungsleistungen vor, wie etwa über 500 Aircraft Support Units, die das Flugzeug warten, sobald die Parkposition erreicht ist. thyssenkrupp Elevator hat am Hamad International Airport in Doha bereits insgesamt 234 Aufzüge, 105 Fahrtreppen sowie 52 Laufbänder für den schnellen und bequemen Transport durch die Terminals installiert. Der aktuelle Vertrag umschließt Leistungen im Wert eines dreistelligen Millionenbetrags in Euro.



Bürogebäude mit Klimagerät Sphaero3 problemlos nachrüsten

## Zugfreie Mikroklima-Kühlung

■ Vor gut 90 Jahren als traditionelles Installationsunternehmen gegründet, konzentriert sich das Unternehmen Siegfried Manschein in Gaweinstal, Bezirk Mistelbach auf intelligente Klimasysteme. Mit der Beratung, Montage und Wartung sowie Kooperation mit lokalen Installateuren erwirtschaftet das Unternehmen mit 25 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,5 Millionen Euro. Nun kommt das dezentrale Klimagerät zum Nachrüsten von Büros, das sich

Sphaero3 nennt, auf den Markt. Es sei das einzige Komfortklimasystem, das speziell für Rasterdecken in Bürogebäuden entwickelt wurde. Das IKS-System (50 Prozent Induktion, 10 Prozent Konvektion, 40 Prozent Strahlung) sorgt für zugluftfreie Kühlung und Heizung und leisen Betrieb (<35 dB(A)). Außerdem kann jedes Gerät einzeln vom jeweiligen Mitarbeiter angesteuert werden. Das Gerät sei rund 30 Prozent günstiger als andere Komfortsysteme.

Wien Energie

## Fernkälte

■ Bei der Wien Energie sorgen inzwischen 16 Fernkältezentren dafür, dass es in Gebäuden kühler bleibt. Erst seit 2007 gibt es die Fernkälte in Wien. Und 130 Megawatt Gesamtleistung entsprechen in etwa der Kühlleistung von immerhin 1,3 Millionen Kühlschränken. Flächen im Ausmaß von 250 Fußballfeldern werden damit in der Bundeshauptstadt klimatisiert. Pro Jahr steigt die Leistung der Fernkälte im Durchschnitt um 10 bis 15 Prozent. Im Sommer wird die meiste Energie für die Kühlung durch Fernkälte aus der Müllverbrennung gewonnen. Das verlangt immer wieder neue Investitionen. Die Fernkältezentrale in der Spittelau ist zehn Jahre nach ihrer Inbetriebnahme an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Mit einer weiteren Kältemaschine wurde im Frühjahr die Leistung erhöht. Das Netz wird in den kommenden Tagen und Wochen ausgeweitet. Dazu wird eine zusätzliche Versorgungsleistung in Richtung Franz-Josef-Bahnhof und in einen neuen Stadtteil im neuen Bezirk angeschlossen. Eine weitere Leitung nach Döbling wird folgen. Ziel der Wien Energie ist es, künftig den 1. Bezirk flächendeckend mit Fernkälte zu versorgen.